

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG



Im Company – Talk: Kamil Kowalewski, CFO

„Wir erwarten sehr signifikante Versicherungserstattungen“

Datum: 18.07.2014

Anleihe:

Marktsegment: Entry Standard
Frankfurt
ISIN: DE000A1HPZDO
WKN: A1HPZD
Börsenkürzel: VST1
**Emissions-
Volumen:** bis 15 Mio. Euro
Zinskupon: 8,5 %
**Unternehmens-
Rating:** B- (Creditreform)
Listing ab 2. Oktober 2013
Laufzeit: 2. Oktober 2013
bis 1. Oktober
2019
Rückzahlung: 2. Oktober 2019
Zinstermin: jährlich 2. Oktober

Credit Research ★★★★★

(SRC Research vom 16.09.2013)

Anleihekalender:

Sept. 2014 Rating Update
02.10.2014 1. Zinstermin der
VST-Anleihe
02.10.2019 Rückzahlung der
Anleihe

mainvestor Company - Talk

Tel.: +49 69-90550555
Ein Produkt der Mainvestor GmbH
Eschersheimer Landstraße 42-44
60322 Frankfurt am Main
kontakt@mainvestor.de
V.i.S.d.P. Bernhard Wnendt
Bitte beachten Sie unseren Disclaimer!



- „Versicherungserstattungen führen zu Ergebnissteigerungen und wirken sich positiv auf das Eigenkapital aus.“
- Belastungen vor allem durch Subunternehmer-Mängel betrafen überwiegend Geschäftsjahr 2013
- „Operatives Geschäft nicht belastet: Umsatz soll 30 bis 40 Prozent steigen – zunehmendes Interesse aus Schweden.“
- „Wir sind nach der Ergebnis-Ohrfeige 2013 wieder auf dem Weg nach oben.“

Jahr	Umsatz in Mio. €	EBITDA in Mio. €	EBIT in Mio. €	Nettoergebnis in Mio. €
2013	28,54	-1,79	-2,39	-2,12
2012	13,09	0,76	0,15	0,04

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Hintergrund

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist ein führender Anbieter von Technologielösungen für den Hochbau mit Hauptsitz in Leopoldsdorf bei Wien. VST BUILDING TECHNOLOGIES verfügt über eine innovative, patentgeschützte Technologie, die hauptsächlich im Wohnungsbau eingesetzt wird. Diese Technologie zeichnet sich durch überlegene ökonomische und ökologische Eigenschaften im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise aus. Dadurch verringert sich die Bauzeit von Gebäuden deutlich und die Gesamtkosten werden signifikant gesenkt. Auch werden modernste Anforderungen an Energieeffizienz erfüllt. Der Schwerpunkt der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG liegt auf den stabilen Märkten Deutschland und Nordeuropa. Die schnell wachsende VST-Gruppe blickt auf eine Unternehmensgeschichte von mehr als zehn Jahren zurück.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG bietet eine breite Wertschöpfungskette. Diese reicht von der Projektplanung über die Produktion der patentierten Verbundschalungstechnik-Elemente wie Decken und Wände und deren Montage sowie die Ausbetonierung auf der Baustelle. Auch tritt die VST BUILDING TECHNOLOGIES fallweise als Generalunternehmer bei Hochbauprojekten im deutschsprachigen Raum auf. Darüber hinaus lizenziert die VST BUILDING TECHNOLOGIES die patentierte Technologie für ausgewählte Regionen.

Die Mittelstandsanleihe der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (WKN: A1HPZD) ist im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Ausführliche Informationen zur Anleihe sind nachzulesen unter www.vstbuildingtechnologies.com

mainvestor Company Talk sprach dazu mit dem CFO Kamil Kowalewski.

mainvestor: Herr Kowalewski, das VST Ergebnis 2013 wurde - wie bereits im Jahresabschluss vermeldet - durch Wertberichtigungen bei drei Bauprojekten doch ganz erheblich belastet. Was ist geschehen?

Kamil Kowalewski: Uns haben Risiken geballt erwischt, die natürlich nie ganz auszuschließen sind, aber in dieser Massierung nur alle zwanzig bis dreißig Jahre vorkommen. Sonst wäre das Jahr 2013 rundum erfreulich gewesen. So haben wir eine tolle Umsatzsteigerung hingelegt, aber trotzdem rote Zahlen geschrieben. Die Hauptursache war der Bau eines Seniorenheims in Bitburg, bei dem wir als Generalunternehmer fungierten. Die zusätzlichen Aufwendungen dort machten einen Betrag von 2,9 Millionen Euro aus. Bei zwei kleineren Projekten gab es Belastungen von einigen hunderttausend Euro, die relativ gesehen aber fast zu vernachlässigen sind.

mainvestor: Was ist in Bitburg denn nun so Gravierendes passiert?

Kamil Kowalewski: Erst hat einer unserer Subunternehmer beim Bau des Seniorenheims die Kosten deutlich überschritten, dann ist er insolvent geworden und danach haben wir gemerkt, dass er bei seinem Gewerk massiv gepuscht hat. Also fielen für uns erst Aufwendungen durch die Kostenüberschreitung an, dann durch die Insolvenz und die Neuvergabe und dann vor allem für die Mängelbeseitigung.

mainvestor: Sie sagten, das ist eine Verkettung von Umständen, die sehr, sehr ungewöhnlich ist. Können Sie eine Wiederholung ausschließen?

Kamil Kowalewski: Natürlich kann es zu kleineren Problemen und Kostenüberschreitungen immer wieder mal kommen. Das ist aber auch Teil der Kalkulation. Aber in dieser Massierung haben wir das noch nie erlebt und ich kann einen ähnlichen Umfang nach aller Erfahrung in den kommenden Jahren mit sehr gutem Gewissen ausschließen. Zudem werden wir unser Geschäft so strukturieren, dass wir noch weniger als bisher ins Risiko gehen müssen. Wir haben unsere Lektion gelernt.

mainvestor: Können aus diesen Projekten noch weitere Belastungen resultieren?

Kamil Kowalewski: Das Seniorenheim in Bitburg ist fertiggestellt und zur vollen Zufriedenheit an den Auftraggeber übergeben. Wir hatten in den ersten Monaten 2014 noch zusätzliche Aufwendungen, die wir bilanziell verarbeiten mussten, aber jetzt, im Juli 2014, sind wir zum Glück durch.

mainvestor: Gibt es weitere Projekte, die Ihnen Probleme bereiten und aus denen Belastungen resultieren?

Kamil Kowalewski: Nein, die drei Aufträge, für die Wertberichtigungen vorzunehmen waren, sind alle im Jahresabschluss 2013 benannt. Weitere relevante Probleme gibt es nicht. Es ist sonst alles im grünen Bereich, das ist mir wichtig, dies hier zu sagen.

mainvestor: Aber die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind angefallen und das Geld weg?

Kamil Kowalewski: Wir haben die starke Hoffnung, dass wir sehr signifikante Erstattungen von unserer Versicherung erhalten. Aus dem ‚Fall Bitburg‘ resultieren sehr viele umfangreiche Versicherungsfälle, die wir sorgfältig aufbereitet haben und seit Wochen bei der Versicherung einreichen.

mainvestor: Wie hoch ist die Gesamtschadenssumme, die VST Building Technologies bei der Versicherung geltend macht?

Kamil Kowalewski: Das sind gut 2 Millionen Euro.

mainvestor: Wann rechnen Sie mit ersten Entscheidungen der Versicherung?

Kamil Kowalewski: Noch 2014.

mainvestor: Welche Effekte hätten die Erstattungen der Versicherung?

Kamil Kowalewski: Sie stellen sonstige betriebliche Erträge für VST dar. Erstattungen führen im jeweiligen Jahr dann zu Ergebnissteigerungen und haben somit natürlich auch positive

Auswirkungen auf das Eigenkapital. Wir sind optimistisch, dass sich solche Effekte einstellen werden und die Belastungen 2013 sich dann in der Rückschau relativieren werden.

mainvestor: Für Creditreform ist das aktuelle Unternehmensrating von VST aber erst einmal B-

Kamil Kowalewski: Wenn Creditreform uns damit eine ausreichende Bonität bescheinigt, dann spiegeln sich darin die Belastungen 2013 wider, die möglichen positiven Effekte aus eventuellen Versicherungserstattungen in der Zukunft sind darin aber noch nicht enthalten. So funktionieren Ratingagenturen und das akzeptieren wir.

mainvestor: Kommen wir zum operativen Geschäft – ist das belastet?

Kamil Kowalewski: Ein klares „Nein“. Unsere Prognose lautet, dass wir den Umsatz 2014 um 30 bis 40 Prozent steigern wollen. Dieser Erwartung liegen auch die großen Aufträge zugrunde, die wir in den vergangenen Monaten erhalten haben...

mainvestor: Skanska...

Kamil Kowalewski: Zum Beispiel. Gestern haben wir mit der Umsetzung des Projekts Baghuset begonnen. Dabei liefern wir insgesamt 27.000 Quadratmeter an VST-Elementen nach Schweden. Im Jahr 2015 wird das Projekt abgeschlossen sein. Zusätzlich gibt es weitere Großaufträge, die wir ja auch vermeldet haben – nicht nur von Skanska.

mainvestor: Aber Schweden ist ein wichtiger Markt für VST?

Kamil Kowalewski: Mit Deutschland zusammen der wichtigste. Mit Skanska haben wir dort einen starken Partner. Aber erfreulicherweise verspüren wir gerade in den vergangenen Monaten auch zunehmendes Interesse von anderen Konzernen. Das mündet beispielsweise in vermehrte, konkrete Aufträge von AB Färdig Betong, einem der fünf oder sechs größten Bauunternehmen Schwedens. Das ist natürlich eine schöne Entwicklung für uns. Und auch aus anderen Regionen der Welt kommen Anfragen und Aufträge. Wir sind nach der Ergebnis-Ohrfeige 2013 also wieder auf dem Weg nach oben.

mainvestor: Vielen Dank, Herr Kowalewski.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch bilden dieses Dokument oder darin enthaltene Informationen eine Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung irgendeiner Art. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Die in diesem Interview geäußerten Meinungen und Aussagen geben nicht die Meinung der mainvestor GmbH wieder. Die mainvestor GmbH unterhält Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen.